

Kolbermoor

«Zwecks Sanierung»: Firma Kohnle meldet Insolvenz an

Das traditionsreiche Kolbermoorer Unternehmen Kohnle, dessen Name für Sägeblätter von international anerkannter Qualität steht und das im vergangenen Jahr noch das 50-jährige Bestehen gefeiert hatte, muss Insolvenz anmelden.

«Kohnle muss neu ausgerichtet werden», sagte dazu gestern Geschäftsführer Michael Kohnle. Die bisherigen Sanierungsmaßnahmen hätten angesichts der derzeitigen allgemeinen Wirtschaftskrise einfach nicht ausgereicht. Eine Sanierung über ein Insolvenzverfahren mit Eigenverwaltung und Insolvenzplan sei die einzige verbliebene Alternative. Wie Michael Kohnle erklärte, sei zu diesem Zwecke mit Rechtsanwalt Ponzer von der Insolvenzkanzlei Breiter-Ponzer in Holzkirchen ein ausgewiesener Spezialist der Geschäftsführung beigetreten. «Insolvenz kann auch eine Chance sein. Es geht darum, das Unternehmen und möglichst viele Arbeitsplätze zu erhalten.» Mit dieser Zielstellung wolle die Geschäftsführung, gemeinsam mit der Unternehmensberatung Quest aus Rosenheim und dem gerichtlich einzusetzenden Verwalter die Weichen dafür stellen, aus der Insolvenz heraus im nächsten Jahr wieder durchstarten zu können. Die Chancen hierfür stünden nicht schlecht.

«Die Familie Kohnle wird sich mit voller Kraft dafür einsetzen, dass das Unternehmen fortbesteht. Das kann ich unseren Mitarbeitern und den Geschäftspartnern versichern», so Michael Kohnle. Der Geschäftsbetrieb laufe normal weiter. Die Belieferung der Kunden sei sichergestellt. Wie es für die rund 40 Mitarbeiter des Betriebes im kommenden Jahr im Einzelnen weitergeht, dazu konnte Kohnle zum jetzigen Zeitpunkt noch nichts Konkretes sagen.